

Management



Interview des Vorstands

2022 war für Jenoptik trotz großer externer Herausforderungen erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. Mit einem Umsatzwachstum von mehr als 30 Prozent auf 980,7 Mio Euro und einer EBITDA-Marge von 18,8 Prozent wurde die sehr positive Entwicklung aus dem Vorjahr fortgesetzt. Der strategische Fokus auf die Wachstumsmärkte Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik sowie Smart Mobility zahlt sich aus. Entsprechend hat sich Jenoptik für 2023 eine weitere Verbesserung der Finanzkennzahlen vorgenommen. Damit ist das Unternehmen auf einem guten Weg, die in der strategischen Agenda „More Value“ definierten Mittelfristziele bis zum Jahr 2025 zu erreichen, die ein Umsatzziel von rund 1,2 Mrd Euro und eine Verbesserung der Profitabilität auf eine EBITDA-Marge von etwa 20 Prozent vorsehen. Auch finanziell ist Jenoptik für das zukünftige Wachstum gerüstet. Wie die Ziele erreicht werden, welche Wachstumspotenziale es organisch und möglicherweise auch extern noch gibt und wie Jenoptik beim Thema Nachhaltigkeit aufgestellt ist, erläutern die Jenoptik-Vorstände Dr. Stefan Traeger und Hans-Dieter Schumacher im Interview.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen war 2022 ein sehr erfolgreiches Jahr für Jenoptik. Wie ist Ihnen dies gelungen?

Stefan Traeger: Die sehr gute Entwicklung bei Umsatz und EBITDA-Marge ist ein Indiz dafür, dass unser strategischer Fokus auf bestimmte Wachstumfelder im Photonik-Markt nicht nur strategisch, sondern auch wirtschaftlich richtig ist. Dank gut etablierter Beziehungen zu unseren Kunden und Zulieferern, aber auch aufgrund unserer Fokussierung auf anspruchsvolle photonische Anwendungen, haben wir eine gewisse Resilienz entwickelt. Und dabei war 2022 mit hohen Inflationszahlen, steigenden Zinsen, zeitweisen Lieferengpässen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg und der COVID-19-Pandemie herausfordernd. Unsere Investitionen in Innovationen bilden die Basis für unseren Unternehmenserfolg. Zudem werden wir unser Ziel,

ein global führender, reiner Photonik-Konzern zu werden, durch entsprechende Portfoliomaßnahmen weiter umsetzen. Die Ziele aus unserer Wachstumsagenda „More Value“ haben wir unverändert fest im Blick und erwarten auch im Jahr 2023 weiteres profitables Wachstum. Wir können zufrieden sein mit dem im vergangenen Geschäftsjahr Erreichten und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei unseren mehr als 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr herausragendes Engagement zu bedanken!

Herr Schumacher, Sie werden Jenoptik am 1. April 2023 nach sehr erfolgreichen Jahren verlassen; wie ordnen Sie das Jahr 2022 ein?

Hans-Dieter Schumacher: 2022 war in meiner achtjährigen Amtszeit als Finanzvorstand ein Highlight in vielerlei Hinsicht. Wir haben unsere eigenen Zielvorgaben zum Teil deutlich

Das organische
Wachstum
im
Geschäftsjahr
2022
lag bei rund
11%

„Wir sehen gute
Möglichkeiten,
unsere Profitabili-
tät noch weiter
zu verbessern.“

Hans-Dieter Schumacher



übertroffen und sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz neue Rekordwerte erzielt. Ein Umsatzplus von mehr als 30 Prozent – davon rund 11 Prozent organisch – kann sich sehen lassen. Und unsere EBITDA-Marge haben wir auf einer vergleichbaren Basis deutlich verbessert. Das ist vor allem bemerkenswert, wenn man bedenkt, mit welchen Herausforderungen wir zu tun hatten. Als Finanzvorstand stand für mich immer die finanzielle und bilanzielle Solidität von Jenoptik im Fokus. Und da stehen wir mit einer Eigenkapitalquote von 50,4 Prozent, einer 2022

deutlich reduzierten Nettoverschuldung und einem Verschuldungsgrad, der mit 2,6 klar unter unserer Zielvorgabe von 3,0 liegt, hervorragend da. Damit ist Jenoptik für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Sie haben Ihr Portfolio auf drei strategische Wachstumsfelder ausgerichtet. Sehen Sie Jenoptik hier schon perfekt aufgestellt?

Stefan Traeger: Unsere Wachstumsagenda „More Value“ fokussiert auf die Märkte Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik sowie Smart Mobility. Diese Märkte

4 Interview des Vorstands

10 Bericht des Aufsichtsrats
20 Highlights 2022
22 Die Jenoptik-Aktie

bieten überdurchschnittliches Wachstumspotential, benötigen anspruchsvolle photonische Lösungen und sind nur zum Teil von wirtschaftlichen Schwankungen betroffen. Wir haben uns in den letzten Jahren mit den Akquisitionen von TRIOPTICS, BG Medical und SwissOptic in diesen Märkten sehr gut verstärkt. Damit sind wir unserer Zielstellung, rund 50 Prozent der für 2025 angestrebten 1,2 Mrd Euro Umsatz mit Halbleiter & Elektronik und jeweils rund 25 Prozent mit Life Science & Medizintechnik und Smart Mobility zu erzielen, ein gutes Stück nähergekommen. 2022 haben wir bereits rund 85 Prozent unseres Umsatzes in diesen Märkten erzielt. Wir schauen uns zudem immer nach geeigneten Portfolioergänzungen um, tun dies jedoch mit Bedacht.

Welche Potenziale sehen Sie für die nächsten Jahre in Ihren Kernmärkten? Wie lange wird der aktuelle Boom im Halbleitergeschäft Bestand haben?

Stefan Traeger: Unsere Division Advanced Photonic Solutions, in der wir unter anderem unsere Aktivitäten in den Bereichen Halbleiter & Elektronik und Life Science & Medizintechnik bündeln, hat mit einem Umsatzwachstum von rund 47 Prozent, davon 17 Prozent organisch, auch 2022 eine fantastische Entwicklung gezeigt. Das Wachstum wurde von nahezu allen Anwendungsfeldern getragen, vor allem jedoch durch den Bereich Halbleiterausstattung. Wir sehen hier vor dem Hintergrund starker langfristiger Wachstumstreiber wie beispielsweise die immer weiter zunehmende Digitalisierung, signifikantes Potential. Auch der Trend, sich bei der Halbleiterproduktion

unabhängiger von der Region Südostasien zu machen und Produktion in den USA und Europa aufzubauen, kommt uns zu Gute. Daher investieren wir in erheblichem Umfang, zum Beispiel mehr als 70 Mio Euro in eine neue High-Tech-Fabrik in Dresden, die 2025 den Betrieb aufnehmen soll.

Und wie sieht es in den anderen Aktivitäten aus?

Hans-Dieter Schumacher: Auch im Life-Science- und Medizintechnikgeschäft sehen wir sehr gute Wachstumsmöglichkeiten. Hier verfügen wir als Zulieferer in den Bereichen Augenheilkunde, Dermatologie, Zahnheilkunde und Labordiagnostik über eine gute Position. Smart Mobility profitiert vom verstärkten Sicherheitsdenken in den Bereichen Mobilität und der Öffentlichkeit; das führt zu einer stetig steigenden Nachfrage. Als integrierter Serviceanbieter etwa bei der Geschwindigkeitskontrolle, bieten wir von der Geschwindigkeitsmessung bis zum Bußgeldbescheid alles aus einer Hand. Insgesamt blicken wir also sehr zuversichtlich in die Zukunft.

Aktuell 18,8 Prozent Marge und Sie sehen noch Luft nach oben, wo soll dies herkommen?

Hans-Dieter Schumacher: Wir hatten in der Tat eine sehr gute Entwicklung bei unserer operativen Profitabilität. Zum einen gehen wir davon aus, dass wir besonders stark bei Produkten mit überdurchschnittlichen Margen wachsen werden und dementsprechend von einem verbesserten Produktmix profitieren. Zum anderen arbeiten wir permanent an

unserer Effizienz, so dass wir hier einen weiteren Ertragshebel sehen. Aus diesen beiden Aspekten erwarten wir in Zukunft weitere positive Effekte. Über allem steht aber unsere Fähigkeit, das Geschäft mit unseren Kunden unter anderem durch neue Anwendungen weiter auszubauen und neue Kunden zu gewinnen. Wir haben im vergangenen Jahr rund 87 Mio Euro für Forschung und Entwicklung ausgegeben und entwickeln teilweise gemeinsam mit unseren Kunden; das sind immerhin 8,9 Prozent unseres Umsatzes.

Sie sehen sich selbst als „Enabler“, tragen dazu bei, die Welt mit Ihren Produkten nachhaltiger zu machen. Woran machen Sie dies fest?

Stefan Traeger: Nach Angaben des Industrieverbands SPECTARIS ermöglichen Photonik-Anwendungen im Jahr 2030 mindestens 11 Prozent der weltweiten CO₂-Einsparungen. Als eines der technologisch führenden Unternehmen will Jenoptik hier einen Beitrag bei den Themen Infrastruktur, Kommunikation, Mobilität und Gesundheit leisten. Darüber hinaus

„2023 wollen wir beim Umsatz und Ergebnis weiter zulegen.“

Dr. Stefan Traeger



4 Interview des Vorstands

10 Bericht des Aufsichtsrats

20 Highlights 2022

22 Die Jenoptik-Aktie

haben wir ein klares Bekenntnis abgegeben, wie wir auch das Unternehmen Jenoptik immer nachhaltiger machen. Dies umfasst zum Beispiel das Ziel, bis zum Jahr 2025 die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 30 Prozent zu senken und den Anteil grüner Energie im Konzern auf 75 Prozent zu erhöhen. Unsere Ambitionen werden gewürdigt, sowohl durch Auszeichnungen von Kundenseite als auch durch positive ESG-Ratings. So hat uns MSCI, ein weltweit führender Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings, mit einem AA Rating bescheinigt, dass wir zu den 15 Prozent der weltweit am besten bewerteten Unternehmen im Sektor Electronic Components und somit laut MSCI zur Gruppe der Leader in Sachen Nachhaltigkeit gehören.

Kommen wir zum Blick nach vorn, was haben Sie sich für 2023 vorgenommen?

Stefan Traeger: Unter der Prämisse, dass sich die geopolitischen Risiken nicht weiter verschärfen und sich bei den Themen Inflation und Materialbeschaffung die sich abzeichnende Entspannung verstetigt, wollen wir auf Grundlage der sehr guten Auftragsituation 2023 beim Umsatz und Ergebnis weiter zulegen. Dementsprechend soll der Umsatz bei 1.050 Mio Euro bis 1.100 Mio Euro liegen. Bei der Profitabilität prognostizieren wir einen weiteren Schritt in Richtung unserer Zielvorgabe für 2025 und wollen bezogen auf das EBITDA eine Marge von 19,0 bis 19,5 Prozent erreichen. Entsprechend sehen wir gute Chancen, trotz weiterhin hoher Investitionen in unser organi-

sches Wachstum erneut einen starken Free Cashflow und eine weiter spürbar sinkende Nettoverschuldung zu erzielen. Mögliche Veränderungen unseres Portfolios sind hier nicht berücksichtigt.

Und was haben Ihre Aktionäre von dieser positiven Entwicklung?

Hans-Dieter Schumacher: Wir verfolgen unverändert das Ziel, unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg unter der Berücksichtigung von notwendigen Wachstumsinvestitionen zu beteiligen. Wir wollen unsere Aktionäre dementsprechend zum einen durch eine 20-Prozent höhere Dividende von 0,30 Euro je Aktie am Unternehmenserfolg partizipieren lassen. Zum anderen sollen unsere Wachstumsinvestitionen zu einer nachhaltigen Wertsteigerung unseres Unternehmens führen.

Herr Traeger, Herr Schumacher, herzlichen Dank für das Gespräch!

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2022 war erneut ein herausforderndes Geschäftsjahr. Es war insbesondere geprägt durch den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden wirtschaftlichen und geopolitischen Folgen. Trotz dieses anspruchsvollen Umfelds hat Jenoptik im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Wachstumsstärke und Resilienz bewiesen: Der Umsatz wuchs um 30,6 Prozent und die EBITDA-Marge verbesserte sich auf vergleichbarer Basis, d.h. ohne den positiven Einmaleffekt im Geschäftsjahr 2021, auf 18,8 Prozent. Die in den vergangenen Jahren getätigten Akquisitionen von TRIOPTICS, der SwissOptic-Gruppe sowie der BG Medical Applications GmbH haben ebenfalls zu diesem deutlichen Wachstum beigetragen. Auch beim Auftragseingang konnte ein deutlicher Anstieg um 26,6 Prozent erzielt werden. Mit dem am 30. Juni 2022 vollzogenen Verkauf von VINCORION hat Jenoptik einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Transformation hin zu einem fokussierten und global führenden Photonik-Konzern erreicht. Damit ist Jenoptik weiter auf einem sehr guten Weg, auch im kommenden Jahr an das erfolgreiche und profitable Wachstum anzuknüpfen.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine gesetzlichen, satzungsmäßigen sowie die in seiner Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben sorgfältig wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeiten kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, die für Jenoptik von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig eingebunden und ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über den Gang der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die Risikolage, das Risikomanagement, Nachhaltigkeitsthemen sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Unternehmensplanung unterrichtet. Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen detailliert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich in den jeweiligen Ausschuss- und Plenumsitzungen ausführlich mit den vorgelegten Berichten des Vorstands auseinandergesetzt und diese auf Plausibilität geprüft. Den Berichtspflichten gemäß § 90 AktG und des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) hat der Vorstand vollumfänglich entsprochen. Der Aufsichtsrat hat zustimmungspflichtigen Geschäften nach gründlicher Prüfung und Beratung jeweils seine Zustimmung erteilt. Die Sitzungen des Aufsichtsrats wurden teilweise von den Anteilseignervertretern und den Arbeitnehmervertretern getrennt vorbereitet.

Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Insgesamt trat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 zu fünf turnusgemäßen Sitzungen sowie einer konstituierenden Sitzung nach der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2022 zusammen. Alle Sitzungen fanden in Präsenz statt, wobei sich einzelne Mitglieder in mehreren Sitzungen virtuell per Video zugeschaltet haben, wenn ihnen eine physische Teilnahme nicht möglich war. Zudem wurden in zwei schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte auch im

abgelaufenen Geschäftsjahr eine konstant hohe Teilnahmequote verzeichnen. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Insgesamt lag die Teilnahmequote an den Plenumsitzungen im Durchschnitt bei 97 Prozent.

Weiterhin fanden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses, sechs Sitzungen des Personalausschusses, vier Sitzungen des Investitionsausschusses sowie eine Nominierungsausschusssitzung statt. Die Sitzung des Nominierungsausschusses und vier Prüfungsausschusssitzungen wurden in Präsenz abgehalten. Von den sechs Sitzungen des Personalausschusses fanden zwei in Präsenz und vier virtuell statt. Alle Sitzungen des Investitionsausschusses wurden virtuell abgehalten. Bei einigen Ausschusssitzungen, die in Präsenz stattfanden, wurde einzelnen Mitgliedern auch eine virtuelle Teilnahme ermöglicht. Die Präsenz bei den Prüfungsausschusssitzungen lag bei 100 Prozent, bei den Investitionsausschusssitzungen bei 96 Prozent und bei den Personalausschusssitzungen bei 97 Prozent. Lediglich bei der einen durchgeführten Nominierungsausschusssitzung lag die Präsenz bei nur 67 Prozent, da sich Herr Dudok kurzfristig krankheitsbedingt entschuldigen musste. Dementsprechend nahm er bei dem Nominierungsausschuss auch an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil. Detaillierte Angaben zu den individualisierten Sitzungsteilnahmen können Sie der tabellarischen Übersicht T01 entnehmen.

Die Mitglieder des Vorstands haben an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilgenommen. Entsprechend den neuen Empfehlungen des Kodex haben der Aufsichtsrat, der Prüfungsausschuss und insbesondere der Personalausschuss einzelne Tagesordnungspunkte regelmäßig auch ohne den Vorstand beraten, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Bestellung der neuen Vorstandsmitglieder oder in Bezug auf Anpassungen des Vergütungssystems des Vorstands.

Vorstand und Aufsichtsrat haben stets vertrauensvoll und in offener Atmosphäre zusammengearbeitet. In der Zeit zwischen den Sitzungen des Plenums bzw. der Ausschüsse standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Der Aufsichtsratsvorsitzende beriet mit dem Vorstand dabei insbesondere die aktuelle Geschäftsentwicklung, aber auch die Planung, Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens. Er wurde vom Vorstand außerdem über wichtige Themen, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung von Jenoptik von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich schriftlich oder mündlich informiert. Er hat den Aufsichtsrat über diese Themen umgehend, spätestens aber in der nächsten Sitzung unterrichtet.

Besondere Gegenstände der Beratungen im Aufsichtsrat

In allen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über den Gang der Geschäfte, insbesondere mit der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der Monatsberichte und der Quartalsmitteilungen. Ein wiederkehrender Gegenstand mehrerer Sitzungen waren zudem ausführliche Erläuterungen und Diskussionen zum Verkauf von VINCORION, dessen Vollzug am 30. Juni 2022 erfolgt ist, sowie weiteren Akquisitions- bzw. Desinvestitionsprojekten.

In einem schriftlichen **Umlaufverfahren im Januar 2022** stimmte der Aufsichtsrat einer Kandidatur von Herrn Dr. Traeger für die Übernahme eines Aufsichtsratsmandats bei der Aixtron SE zu. In einem weiteren schriftlichen **Umlaufverfahren im Februar 2022** verabschiedeten die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Bericht an die Hauptversammlung 2022 sowie gemeinsam mit dem Vorstand den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 und stimmten der Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich des Corporate-Governance-Berichts zu. Ferner wurden die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder mit dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Kompetenzprofil abgeglichen und auf der Internetseite der Jenoptik aktualisiert.

In der **Bilanzsitzung am 25. März 2022** hat sich der Aufsichtsrat in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit der Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts, des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts und des Vergütungsberichts sowie mit der Verwendung des Bilanzgewinns befasst. Nach ausführlicher Diskussion billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der JENOPTIK AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Damit war der Jahresabschluss festgestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats beschlossen zudem, dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zuzustimmen, der wie im Vorjahr die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorsah. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit etwaigen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf Jenoptik. Weitere Gegenstände der Sitzung waren die Abrechnung der Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 einschließlich der Festlegung des Multiplikators sowie der Abschluss neuer Zielvereinbarungen für beide Vorstandsmitglieder für das Jahr 2022. Der Aufsichtsrat verabschiedete die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 15. Juni 2022 und befasste sich dabei insbesondere mit einem Kandidatenvorschlag für die Nachfolge von Herrn Heinrich Reimitz als Mitglied der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat. Ferner wählte der Aufsichtsrat einen Nachfolger im Investitionsausschuss für den zum 31. März 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreter Herrn Dieter Kröhn.

Schwerpunkt der **Sitzung am 14. Juni 2022** waren die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens nach Abschluss des ersten Quartals sowie die Zahlen zum 30. April 2022. Der Aufsichtsrat befasste sich mit Fragen rund um die am Nachfolgetag stattfindende Hauptversammlung und informierte sich detaillierter zum Verlauf der Integrations- und Geschäftsaktivitäten der in den letzten Jahren akquirierten Gesellschaften sowie über aktuelle Akquisitions- sowie Desinvestitionsprojekte. Ferner beriet der Aufsichtsrat über die Weiterentwicklung des Vorstandsgremiums und beschloss, einen externen Personalberater mit der Suche nach einem Nachfolger für den zum 31. März 2023 ausscheidenden Herrn Hans-Dieter Schumacher zu beauftragen.

In der **konstituierenden Sitzung** unmittelbar nach der Hauptversammlung **am 15. Juni 2022** wurden ich, Matthias Wierlacher, als Aufsichtsratsvorsitzender sowie Herr Stefan Schaumburg als

T01 Individualisierte Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Matthias Wierlacher	Stefan Schaumburg	Evert Dudok	Elke Eckstein	André Hillner (seit 15.06.2022)	Prof. Ursula Keller (seit 22.01.2022)	Dörthe Knips	Alexander Münkwitz (seit 01.04.2022)
6 Sitzungen Aufsichtsrat	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●● ○	●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●
5 Sitzungen Prüfungsausschuss	–	–	–	–	–	–	●●	●●
6 Sitzungen Personalausschuss	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●	–	–	●●●●	–
4 Sitzungen Investitionsausschuss	●●●●	●●● ○	–	●●●●	●●	–	●●	●
1 Sitzung Nominierungsausschuss	●	–	○	–	–	–	–	–

● Teilnahme ○ keine Teilnahme

mein Stellvertreter wiedergewählt. Zudem wurden die Ausschussmitgliedschaften neu festgelegt. Herr Thomas Spitzenpfeil wurde dabei zum Prüfungsausschussvorsitzenden und Frau Doreen Nowotne als seine Stellvertreterin gewählt. Wie in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vorgesehen habe ich den Vorsitz im Personal-, Vermittlungs-, Investitions- und Nominierungsausschuss inne.

In der **Sitzung am 14. September 2022**, die am Standort der 2021 erworbenen SwissOptic AG in der Schweiz stattfand, berichtete der Vorstand nach einer Führung durch die Fertigungsbereiche über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns nach Abschluss des zweiten Quartals sowie zum 31. Juli 2022, die nichtfinanzielle Berichterstattung zum 31. Juli 2022 sowie den Kursverlauf der Jenoptik-Aktie im aktuellen Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat befasste sich mit den Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2023, verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie dem Risiko- und Chancenbericht des Konzerns zum 30. Juni 2022. Ferner beschloss der Aufsichtsrat, einen unabhängigen, externen Experten mit der Überprüfung und Weiterentwicklung des Vorstandsvergütungssystems zu beauftragen, um – wie im letztjährigen Vergütungsbericht angekündigt – ESG-Ziele im Rahmen der mehrjährigen variablen Vergütung und Aktienhaltvorschriften (sog. Share Ownership Guidelines) einzuführen. Der Aufsichtsrat wurde ferner über den Stand der Suche nach einem Nachfolger für Herrn Hans-Dieter Schumacher informiert.

Während der **zweitägigen Strategiesitzung im November** erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand und weiteren Mitgliedern des Executive Management Committees ausführlich den Stand der Umsetzung der Konzernstrategie „More Value“ auf Divisionsebene und befasste sich zusätzlich mit der Nachhaltigkeits- sowie HR-Strategie des Konzerns. Der Aufsichtsrat beschloss Anpassungen im Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder, welches der Hauptversammlung am 7. Juni 2023 zur Billigung vorgelegt werden soll. Das so angepasste Vergütungssystem soll vorbehaltlich der Billigung durch die Hauptversammlung rückwirkend ab dem 1. Januar 2023 in Kraft treten. Der Aufsichtsrat beschloss ferner, den Vorstand auf drei Personen zu erweitern und bestellte der Empfehlung des Personalausschusses folgend Herrn Dr. Ralf Kuschner mit Wirkung ab 1. Januar 2023 und Frau Dr. Prisca Havranek-Kosicek ab dem 1. März 2023 in den Vorstand. Er befasste sich mit der unter Hinzuziehung eines externen unabhängigen Vergütungsberaters erstellten Übersicht über die Üblichkeit der Vergütung des Vorstands im Vergleich zu anderen Unternehmen und zu weiteren Mit-

Doreen Nowotne	Thomas Spitzenpfeil (seit 15.06.2022)	Christina Süßenbach (seit 15.06.2022)	Franziska Wolf (seit 15.06.2022)	Thomas Klippstein (bis 15.06.2022)	Dieter Kröhn (bis 31.03.2022)	Astrid Biesterfeldt (bis 15.06.2022)	Heinrich Reimitz (bis 15.06.2022)	Frank Steininger (bis 15.06.2022)	Gesamtteilnahme in Prozent
●●●●● ○	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●	●	●●	●●	●●	97%
●●●●●	●●	-	-	●●●	-	●●●	●●●	-	100%
-	-	-	●●● ○	●●	-	-	●●	●●	97%
●●●●●	-	●●	-	-	●	-	-	-	96%
-	-	-	-	-	-	-	●	-	67%

arbeitergruppen im Unternehmen und kam zu dem Schluss, dass die mit den Mitgliedern des Vorstands vereinbarte Vergütung in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Kodex im Horizontal- und Vertikalvergleich üblich ist. Schließlich wurde auf Empfehlung des Personalausschusses dem Abschluss der Dienstverträge mit den neuen Vorstandsmitgliedern zugestimmt.

In der letzten **Sitzung** des Jahres **am 14. Dezember 2022** beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Geschäftsverlauf der JENOPTIK AG und des Konzerns nach Abschluss des dritten Quartals sowie zum 31. Oktober 2022 einschließlich der Nachhaltigkeitskennzahlen. Der Aufsichtsrat erhielt Informationen zur Mittelfristplanung und verabschiedete die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2023. Nach Prüfung einer entsprechenden Checkliste wurde die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2022 verabschiedet. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich außerdem mit der Festlegung der ESG-Kennzahlen für die mehrjährige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder und verabschiedete einen neuen Geschäftsverteilungsplan für den erweiterten Vorstand. Der Vorstand informierte über Anpassungen in der D&O-Versicherung im Rahmen des jährlichen Renewals. Es fand zudem im Aufsichtsratsgremium eine Aussprache dazu statt, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen (Effizienzprüfung).

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse eingerichtet. Diese treffen, soweit dies gesetzlich gestattet ist, im Einzelfall Entscheidungen anstelle des Plenums und bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsrat behandelt werden. Über die Inhalte und Ergebnisse der jeweiligen Ausschusssitzungen wird der Aufsichtsrat durch die Ausschussvorsitzenden in der jeweils nächsten Sitzung des Plenums ausführlich informiert. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses werden die Ausschüsse von mir als Aufsichtsratsvorsitzendem geleitet. Angaben zur personellen Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Der bis zum 15. Juni 2022 von Herrn Heinrich Reimitz und seitdem von Herrn Thomas Spitzenpfeil geleitete **Prüfungsausschuss** hielt im Berichtszeitraum vier Sitzungen und eine Telefonkonferenz ab. An den Sitzungen nahmen stets beide Vorstandsmitglieder, der Leiter Corporate Controlling & Accounting, der Leiter Konzernrechnungswesen und zu einzelnen Themen die Leiter der jeweiligen Fachbereiche teil. Ein besonderes Augenmerk des Prüfungsausschusses galt neben den Monatsberichten, Quartalsmitteilungen, dem Halbjahres- sowie dem Jahres- und Konzernabschluss auch der Wirksamkeit, Angemessenheit und Weiterentwicklung des Risikomanagement-, des internen Kontroll- sowie des Compliance-Management-Systems. Der Prüfungsausschussvorsitzende stand mit dem Abschlussprüfer auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Austausch und berichtete dem Ausschuss anschließend hierüber. In seiner neuen Zusammensetzung seit Juni 2022 bespricht der Prüfungsausschuss in jeder Sitzung einzelne Sachverhalte auch ohne den Vorstand.

In einer **Telefonkonferenz** vor der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen **am 8. Februar 2022** erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Eckdaten des Geschäftsjahres 2021 sowie den aktuellen Stand der Erstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses.

Schwerpunkt der **Bilanzsitzung am 10. März 2022** waren die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts, des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses nach Anwendung der ESEF-Vorschriften sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstandes. An dieser Sitzung nahmen auch Herr Steffen Maurer und Herr Uwe Pester als Vertreter unseres Abschlussprüfers teil. Mit Vertretern der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PWC“) wurden

der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht sowie die Ergebnisse ihrer prüferischen Durchsicht zur Erlangung begrenzter Sicherheit (sog. „limited assurance“) erörtert. Der Prüfungsausschuss befasste sich mit der Qualität der durchgeführten Abschlussprüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart („EY“) und bewertete diese als überzeugend. Anschließend stellte der Director Risk & Compliance den aktuellen Konzernrisiko- und -chancenbericht zum 31. Dezember 2021 vor. Weiterer Gegenstand der Sitzung war die Empfehlung des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung erneut EY als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zur Wahl vorzuschlagen. EY bestätigte, dass keine Umstände vorlagen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen.

In der **Sitzung am 10. Mai 2022** befasste sich der Prüfungsausschuss ausführlich mit der Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2022. Der Ausschuss informierte sich über aktuelle Zinsentwicklungen und deren Auswirkungen auf die Konzernfinanzierung, durchgeführte Prüfungen sowie die Prüfungsplanung der Internen Revision und erhielt einen Überblick über ein Projekt zur Optimierung des Internen Kontrollsystems.

Gegenstände der **Beratungen am 9. August 2022** waren neben dem Halbjahresabschluss die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und die Prüfung der Honorarvereinbarung von EY für die kommende Abschlussprüfung. Der Ausschuss befasste sich dabei auch mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zu diesem Zweck überprüfte er die im abgelaufenen Jahr neben der Abschlussprüfung erbrachten Leistungen und aktualisierte den von ihm beschlossenen Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen. Anschließend beauftragte der Prüfungsausschuss, dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2022 entsprechend, EY als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022. Der Ausschuss wurde zudem über den aktuellen Konzernrisiko- und -chancenbericht zum 30. Juni 2022 informiert.

In der letzten **Sitzung** des Jahres **am 9. November 2022** beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Abschluss zum dritten Quartal sowie der aktuellen Prognose zum 31. Dezember 2022. Vertreter von EY stellten dem Prüfungsausschuss die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung für die anstehende Abschlussprüfung vor. Dieser Plan umfasst die festgelegten Prüfungsschwerpunkte, den Prüfungsumfang bei den einzelnen Konzerngesellschaften sowie die vorläufigen sog. Key Audit Matters. Der Leiter Group Internal Audit berichtete über die im zweiten Halbjahr durchgeführten Prüfungen und wesentlichen Feststellungen daraus, den Stand des Optimierungsprojekts des Internen Kontrollsystems sowie die Prüfungsplanung des Internal-Audit-Bereichs für das Folgejahr.

Der **Personalausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs Mal. Gegenstand der Sitzungen waren zunächst die Abrechnung der Zielvereinbarungen des Vorstands für 2021 einschließlich der Festlegung des Multiplikators für die einjährige variable Vergütung sowie die Vereinbarung von neuen Zielen für das Geschäftsjahr 2022. Nachdem Herr Hans-Dieter Schumacher erklärt hatte, seinen am 31. März 2023 auslaufenden Vorstandsdienstvertrag nicht verlängern zu wollen, befasste sich der Personalausschuss im weiteren Jahresverlauf intensiv mit der Nachfolgeplanung und Vorschlägen zur Erweiterung des Vorstandsgremiums auf drei Personen. Er wurde dabei von einem externen Personaldienstleister unterstützt. Ferner unterbreitete er dem Aufsichtsrat die unter Hinzuziehung eines externen Vergütungsberaters erarbeiteten Vorschläge für ein angepasstes Vorstandsvergütungssystem, unter anderem zur Einführung von ESG-Kriterien in der mehrjährigen variablen Vergütung sowie von Share Ownership Guidelines. Ebenfalls mit Unterstützung des Vergütungsberaters wurde die Üblichkeit der Vergütung des Vorstands im Vergleich zu anderen Unternehmen und zu weiteren Mitarbeitergruppen im Unternehmen betrachtet und bei dem Vorschlag zur Höhe der Vergütung der neuen Vorstandsmitglieder berücksichtigt.

Der **Investitionsausschuss** tagte 2022 vier Mal und befasste sich mit aktuellen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten, insbesondere mit dem Vollzug des Verkaufs von VINCORION, der am 30. Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, sowie mit Informationen zur Entwicklung der in den letzten vier Jahren akquirierten Gesellschaften. Nach entsprechenden Anregungen im Rahmen der durchgeführten Selbstevaluation erörterte der Ausschuss zudem seine Aufgabenzuweisung und die Struktur seiner Arbeitsweise.

Der **Nominierungsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Mal, um die anstehende Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung 2022 vorzubereiten. Unter Berücksichtigung des vom Aufsichtsrat Ende 2021 aktualisierten Anforderungsprofils beriet er dabei über die Eignung und Unabhängigkeit verschiedener Kandidaten für die Nachfolge von Herrn Heinrich Reimitz, der nicht für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stand. Er empfahl dem Aufsichtsrat schließlich Herrn Thomas Spitzenpfeil als Kandidaten zur Wahl durch die Hauptversammlung. Herr Spitzenpfeil stellte sich sowohl dem Nominierungsausschuss als auch anschließend dem Aufsichtsrat persönlich vor.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete **Vermittlungsausschuss** hat im Berichtsjahr nicht getagt, da es hierfür keine Veranlassung gab.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Corporate-Governance-Themen auseinandergesetzt. Im Dezember verabschiedete er nach Prüfung einer entsprechenden Checkliste gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung nach § 161 Abs.1 AktG. Sie ist Teil der Erklärung zur Unternehmensführung.

Nachdem zuletzt im Jahr 2020 eine Effizienzprüfung mit Unterstützung eines externen Experten und 2021 eine interne Prüfung durchgeführt wurden, hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut eine interne Selbsteinschätzung vorgenommen. Auf Basis der Anregungen aus der internen Evaluation 2021 hat der Investitionsausschuss 2022 unter anderem sein Aufgabenprofil und seine Arbeitsweise überprüft. Die interne Selbsteinschätzung des seit der Hauptversammlung im Juni 2022 in großen Teilen neu zusammengesetzten Aufsichtsratsgremiums hat auch im Dezember 2022 ein positives Bild der Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben. Effizienzdefizite wurden nicht festgestellt. Die nächste externe Effizienzprüfung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Im Aufsichtsrat sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Interessenkonflikte aufgetreten. Gemäß den Empfehlungen des Kodex sollen Vorstandsmitglieder externe Aufsichtsratsmandate nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stimmte der Aufsichtsrat der Übernahme eines Aufsichtsratsmandats von Herrn Dr. Traeger bei der Aixtron SE zu. Ein Mitglied des Aufsichtsrats der JENOPTIK AG übt eine Organfunktion bei einem Unternehmen aus, mit dem Jenoptik in einer Geschäftsbeziehung steht. Hierbei handelt es sich nach Einschätzung von Jenoptik jedoch um keine wesentlichen Geschäfte, die zudem zu Bedingungen erfolgen, wie sie mit anderen fremden Unternehmen abgeschlossen worden wären. Vorstand und Aufsichtsrat haben ferner keine Geschäfte vorgenommen, die als sog. Related Party Transactions zustimmungs- oder veröffentlichungspflichtig gewesen wären. Weitere Informationen zu Geschäften des Vorstands oder des Aufsichtsrats mit sogenannten nahestehenden Personen oder Unternehmen finden Sie im Kapitel 8.5 des Konzernanhangs.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahr. Sie werden hierbei von der Gesellschaft im Rahmen des gesetzlich Zulässigen unter anderem durch Bereitstellung ausgewählter Veranstaltungsangebote gezielt unterstützt. Alle Mitglieder werden regelmäßig über neue regulatorische Anforderungen oder sonstige sie betreffende rechtliche Entwicklungen informiert.

Neue Mitglieder werden bei der Amtseinführung von der Gesellschaft ebenfalls unterstützt („Onboarding“). Herr Thomas Spitzenpfeil hat unmittelbar nach Übernahme des Vorsitzes im Prüfungsausschuss den Finanzvorstand und fachverantwortliche Führungskräfte mehrmals zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen getroffen und sich so einen Überblick über die relevanten Prüfungsausschuss-Themen von Jenoptik verschafft.

Ausführliche Informationen zur Corporate Governance bei Jenoptik finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2022 entsprechend wurde EY mit der Prüfung des zusammengefassten Lageberichts, des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses sowie der formellen Prüfung des Vergütungsberichts beauftragt. EY ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer für die JENOPTIK AG und den Konzern. Verantwortlicher Prüfungspartner ist aktuell Herr Steffen Maurer. EY hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht sowie den Konzernabschluss geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Vergütungsbericht wurde durch EY einer formellen Prüfung gemäß § 162 Abs. 3 Aktiengesetz unterzogen und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Die Prüfung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts zur Erlangung begrenzter Sicherheit (sog. „limited assurance“) wurde ebenfalls mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk durch PWC versehen.

Im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeiten hat EY auch geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Die Prüfung von EY wurde in Übereinstimmung mit § 317 HGB sowie der EU-Abschlussprüferverordnung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfungsberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts wurden unverzüglich nach ihrer Fertigstellung an alle Mitglieder versandt und sowohl vom Prüfungsausschuss als auch vom Aufsichtsratsplenium in ihren März-Sitzungen neben den vom Vorstand vorgelegten Unterlagen ausführlich erörtert. Beide Gremien haben sich dabei auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (sog. Key Audit Matters) beschäftigt. Vertreter von EY und PWC berichteten in den Sitzungen in Anwesenheit des Vorstands persönlich über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die

Teilnahme des Vorstands die Diskussionen im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss zum Jahres- und Konzernabschluss, zu denen EY als Abschlussprüfer hinzugezogen wird, inhaltlich bereichert und befürwortet es daher, dass der Vorstand auch in Zukunft daran teilnimmt. Sofern ein Mitglied ein Gespräch mit dem Abschlussprüfer ohne Teilnahme des Vorstands wünscht, wird der Aufsichtsrats- oder Ausschussvorsitzende dem stattgeben.

EY informierte ferner über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Konzernanhang im Kapitel 10.3 Umstände, nach denen Gründe für Befangenheit bestehen könnten, waren nach Auskunft des Abschlussprüfers nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems sowie des Internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Prüfungsausschuss.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss sowie der eigenen Prüfung und Diskussion hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 27. März 2023 keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss 2022 ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands, der die Zahlung einer um 5 Cent erhöhten Dividende in Höhe von 0,30 Euro pro Stückaktie vorsieht, ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung zugestimmt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Aufsichtsrat hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere Veränderungen gegeben. Zunächst wurde Frau Prof. Dr. Ursula Keller mit Wirkung zum 22. Januar 2022 mittels gerichtlicher Ersatzbestellung als Nachfolgerin für den zum 31. Dezember 2021 ausgeschiedenen Herrn Prof. Dr. Tünnermann in den Aufsichtsrat gewählt und von der Hauptversammlung im Juni 2022 in ihrem Amt bestätigt. Mit Wirkung zum 1. April 2022 wurde Herr Alexander Münkwitz als Vertreter der Arbeitnehmervertreter als Nachfolger für den zum 31. März 2022 ausgeschiedenen Herrn Dieter Kröhn ebenfalls gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt und bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter anschließend für fünf Jahre gewählt. Die Herren Heinrich Reimitz, Frank-Dirk Steininger, Thomas Klippstein sowie Frau Astrid Biesterfeldt sind mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der JENOPTIK AG ausgeschieden. Wir danken allen ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung und teilweise langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat. In der Hauptversammlung am 15. Juni 2022 wurden Herr Thomas Spitzenpfeil und in der Wahl der Arbeitnehmervertreter Frau Christina Süßenbach, Frau Franziska Wolf sowie Herr André Hillner mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern gewählt.

Nachdem unser Vorstandsmitglied Herr Hans-Dieter Schumacher mitgeteilt hat, für eine Verlängerung seines am 31. März 2023 auslaufenden Vertrages nicht noch einmal zur Verfügung zu stehen, hat der Aufsichtsrat im November 2022 beschlossen, das Vorstandsgremium auf drei Personen zu erweitern. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden Herr Dr. Ralf Kuschneireit und mit Wirkung zum 1. März 2023 Frau Dr. Prisca Havranek-Kosicek zu weiteren Vorstandsmitgliedern bestellt. Ab 1. April 2023 wird Frau Dr. Havranek-Kosicek die Position von Herrn Hans-Dieter Schumacher übernehmen. Herr Schumacher war seit dem 1. April 2015 über insgesamt acht Jahre Finanzvorstand der JENOPTIK AG und hat die sehr erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens seither maßgeblich mitgestaltet. Er hat dabei den erforderlichen finanziellen Handlungsspielraum für Investitionen und Akquisitionen sichergestellt und damit eine wesentliche Grundlage für die Transformation von Jenoptik zu einem globalen Photonik-Unternehmen geschaffen. Wir danken Hans-Dieter Schumacher für seine großen Verdienste für das Unternehmen.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich mich ganz besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertretungen sowie den Mitgliedern des Vorstands für ihren außerordentlichen Einsatz und ihr großes persönliches Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Mein Dank gilt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, die uns in diesen Zeiten weiterhin ihr Vertrauen geschenkt haben.

Jena, im März 2023
Für den Aufsichtsrat



Matthias Wierlacher
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Highlights 2022



Auszeichnungen für Innovationen

Für das Gehäusesystem TraffiPole, eine umweltfreundliche Lösung für mehr Nachhaltigkeit und Emissionsreduktion in der Verkehrsüberwachung, wurde Jenoptik im März der Green Globe Award auf der Fachmesse Intertraffic verliehen. Die opto-elektronische UFO Probe® Card, die als Prüfkarte für effiziente PIC-Wafer-Tests dient, wurde im November mit dem Thüringer Innovationspreis in der Kategorie „Industrie & Material“ prämiert.

Verbesserungen bei Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Mit der „LEED Gold Zertifizierung“ im Baugewerbe gehen unsere neuerrichteten Gebäude, wie das 2022 eröffnete Mitarbeiterrestaurant, deutlich über gesetzliche Anforderungen an Nachhaltigkeit hinaus. Auch unser Nachhaltigkeitswettbewerb lief zum dritten Mal erfolgreich mit einer Vielzahl an Projekten, die zu Umweltschutz und Ressourcenschonung beitragen.



Investitionen in Zukunftsmärkte

Mit dem Fokus auf den Zukunftsmarkt Halbleiter & Elektronik investieren wir in eine neue Hightech-Fabrik in Dresden, in der ab 2025 Mikrooptiken und Sensoren für Halbleiterausrüster gefertigt werden sollen. Ein großer Meilenstein war der erste Spatenstich auf dem Gelände im September 2022.

Umsetzung der strategischen Agenda 2025

Mit unserer Agenda 2025 „More Value“ setzen wir unsere Transformation zu einem global führenden, reinen Photonik-Konzern mit nachhaltigem profitabilem Wachstum in den photonischen Kernmärkten Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik sowie Smart Mobility fort. In diesem Zusammenhang haben wir im Frühjahr 2022 unsere Divisionsstruktur geändert und die Veräußerung von VINCORION im Juni abgeschlossen.



Management-Änderungen

Ende 2022 wurden vom Jenoptik-Aufsichtsrat zwei neue Vorstände für das Jahr 2023 berufen. Seit dem 1. Januar ist der Leiter der Division Advanced Photonic Solutions, Dr. Ralf Kuschnerer, drittes Mitglied im Vorstand. Ab dem 1. März wird darüber hinaus Dr. Prisca Havranek-Kosicek den Vorstand verstärken und ab dem 1. April die Position des Finanzvorstands von Hans-Dieter Schumacher übernehmen.

Wir feierten 30+1

Am 1. Juli 2022 konnten wir die Feier zu unserem 30-jährigen Bestehen mit vielen Mitarbeitern, der Stadt Jena und der Öffentlichkeit nachholen. Unser Leitgedanke „More Light“ wurde auch hier beim Jubiläum aufgegriffen: Unter dem Motto „Wir leuchten gemeinsam“ wurde auf dem Ernst-Abbe-Platz in Jena ein vielfältiges Programm für Groß und Klein auf die Beine gestellt.



Die Jenoptik-Aktie

Aktienmärkte

Die Energiekrise und der Ukraine-Krieg, eine hohe Inflation, steigende Zinsen sowie Probleme in den Lieferketten prägten das Börsenjahr 2022.

Zum Jahresende notierte der deutsche Leitindex Dax bei 13.923,59 Punkten, 12,4 Prozent niedriger als Ende 2021. Der deutsche Technologieindex TecDax stand Ende Dezember bei 2.921,12 Punkten und gab damit im Jahresverlauf um 25,5 Prozent nach. Der SDax notierte am letzten Handelstag 2022 bei 11.925,70 Punkten, ein Minus von 27,4 Prozent.



Aktuelle Informationen zur Jenoptik-Aktie sowie zur Entwicklung des Jenoptik-Konzerns finden Sie auf der Internetseite www.jenoptik.de/investoren

Kursverlauf der Jenoptik-Aktie

Auch die Jenoptik-Aktie verlor im Berichtszeitraum deutlich an Wert. Gestartet am ersten Handelstag 2022 mit einem Schlusskurs von 37,26 Euro, dem höchsten Kurs im Jahresverlauf, gab das Papier trotz des angekündigten Umsatz- und Ergebniswachstums nach. Den tiefsten Stand verzeichnete die Aktie am 29. September mit einem Schlussstand von 19,54 Euro. Die Konkretisierung der Prognose im November 2022 und eine wieder etwas positivere Stimmung am deutschen Aktienmarkt unterstützte die Erholung des Kurses der Jenoptik-Aktie im weiteren Jahresverlauf. Das Papier ging am 30. Dezember mit einem Kurs von 25,56 Euro aus dem Handel, ein Jahres-Minus von 31,2 Prozent.

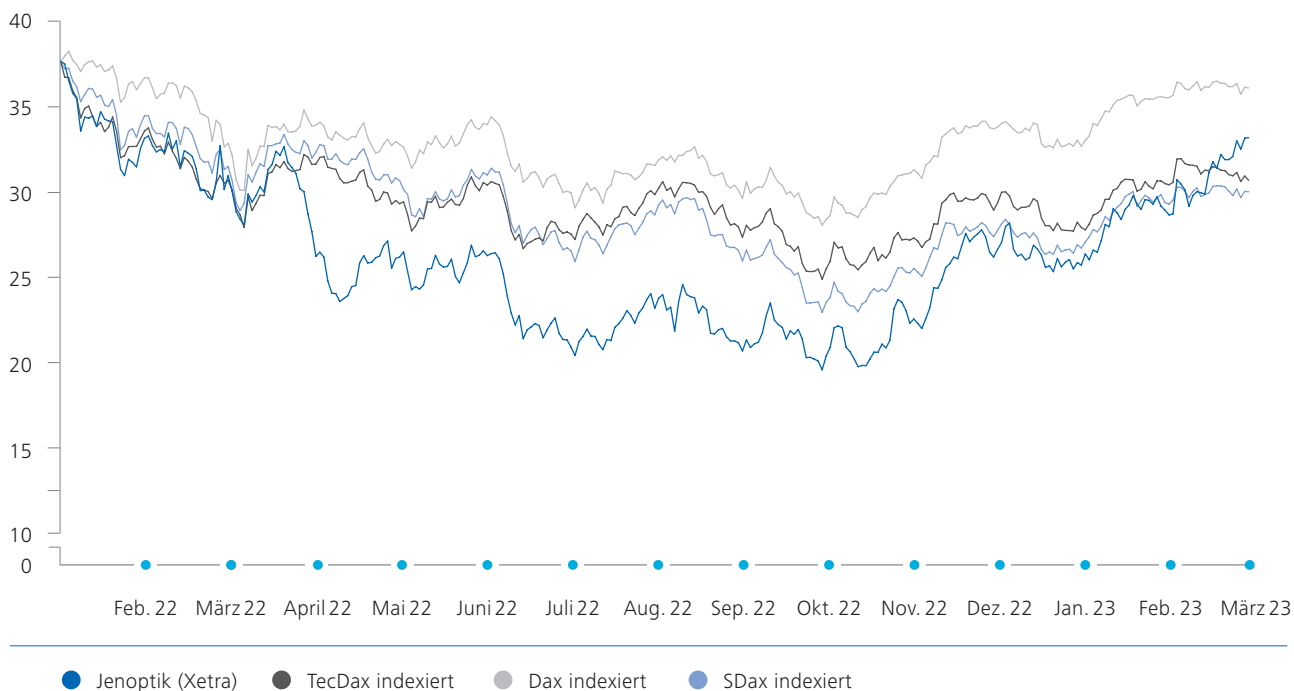
Die Gesamtaktienrendite von Jenoptik (Total Shareholder Return), das heißt die Aktienkursentwicklung (letzter Schlusskurs 2021 bis letzter Schlusskurs 2022) unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung im Geschäftsjahr, belief sich 2022 auf minus 44,3 Prozent (i.Vj. 48,8 Prozent). Die Marktkapitalisierung auf Basis der 57.238.115 ausgegebenen Aktien betrug zum Jahresende 1.463,0 Mio Euro (i.Vj. 2.125,8 Mio Euro).

In den ersten zwei Monaten 2023 bewegten sich Dax, aber auch TecDax und SDax leicht nach oben. Eine deutlich bessere Entwicklung zeigte die Jenoptik-Aktie, insbesondere nach der Bekanntgabe der vorläufigen Ergebnisse 2022 und der Prognose für 2023. Am 28. Februar beendete das Papier den Xetra-Handel mit 32,88 Euro. Das entspricht einer Marktkapitalisierung von 1.882,0 Mio Euro.

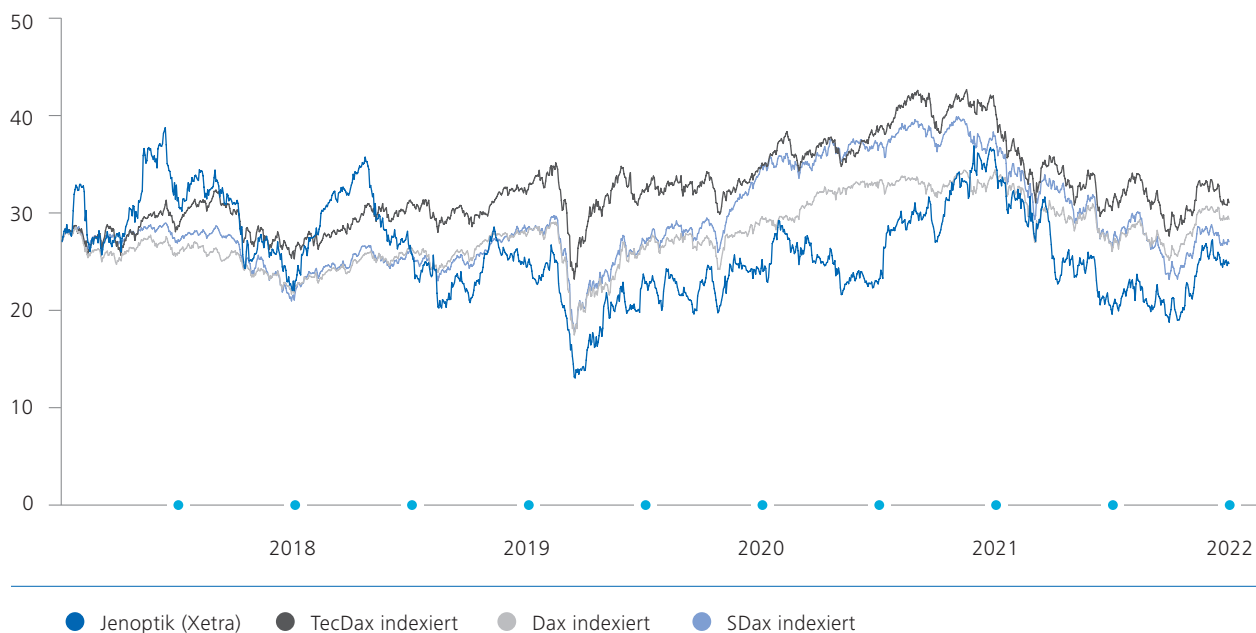
Die Handelsaktivitäten unserer Anleger haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Die durchschnittliche Zahl der pro Tag auf Xetra, den Parkettbörsen sowie Tradegate gehandelten Jenoptik-Aktien lag 2022 bei 127.179 Stück, 29,1 Prozent weniger als im Vorjahr (i.Vj. durchschnittlich 179.374 Stück).

Im TecDax-Ranking der Deutschen Börse verbesserte sich die Jenoptik-Aktie im Dezember 2022 bei der Marktkapitalisierung bezogen auf den Freefloat (Streubesitz) auf Platz 18 (i.Vj. 20). Unter den 70 Titeln im SDax lag die JENOPTIK AG am Jahresende bei der Freefloat Marktkapitalisierung weiterhin auf Platz 3 (i.Vj. 3). Anfang März 2023 gab die Deutsche Börse bekannt, dass die JENOPTIK AG mit Wirkung zum 20. März 2023 in den MDax aufgenommen wird.

G01 Kursentwicklung 3. Januar 2022 bis 28. Februar 2023 (indexiert in EUR)



G02 Kursentwicklung 2018 bis 2022 (indexiert in EUR)



Aktionärsstruktur

Der Streubesitz der JENOPTIK AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres unverändert 89 Prozent. G03

Im Jahresverlauf 2022 erreichten uns verschiedene Stimmrechtsmitteilungen institutioneller Investoren über den Kauf bzw. Verkauf größerer Aktienpositionen, die von der Gesellschaft veröffentlicht wurden. Weitere Informationen dazu sind im Einzelabschluss der JENOPTIK AG sowie unter www.jenoptik.de in der Rubrik Investoren/Aktie/Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

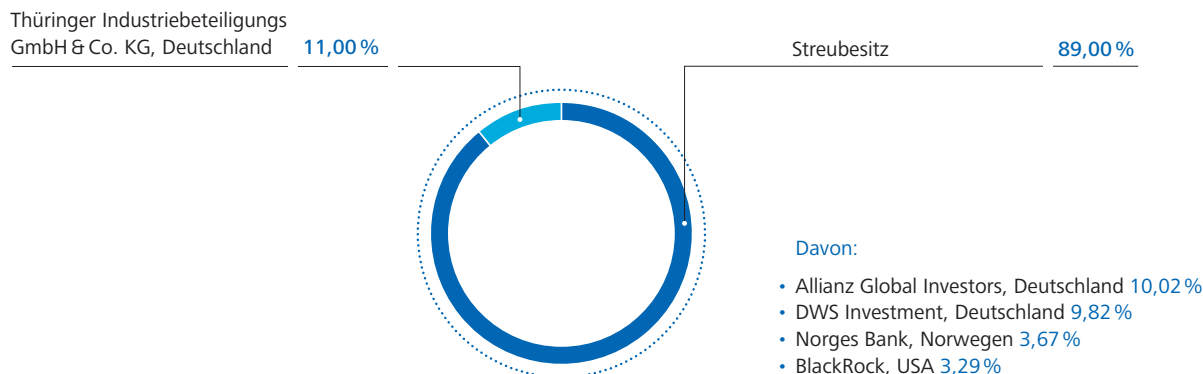
Zum Jahresende 2022 waren insgesamt 50.612 Aktionäre (i.Vj. 49.995) im Aktienregister eingetragen, davon 556 institutionelle Investoren (i.Vj. 588) und 50.056 (i.Vj. 49.407) private Anleger. Die institutionellen Investoren hielten dabei einen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 77,31 Prozent (i.Vj. 78,23 Prozent), die Privatanleger folglich von 22,69 Prozent (i.Vj. 21,77 Prozent).

Dividende

Das Jenoptik-Management strebt eine verlässliche und kontinuierliche Dividendenpolitik an. Das bedeutet, dass die Aktionäre über eine angemessene Ausschüttung am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Zugleich sind ausreichende finanzielle Mittel für die Finanzierung des operativen Geschäfts und strategischer Investitionen in die künftige Entwicklung von Jenoptik hin zu einem global führenden, reinen Photonik-Konzern erforderlich. Dies sowie die Nutzung weiterer Akquisitionschancen sind wichtig für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung und somit ebenfalls im Interesse der Aktionäre. Daher prüfen Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG ihren Dividendenvorschlag jedes Jahr sehr sorgfältig. Im vergangenen Geschäftsjahr schüttete Jenoptik für 2021 eine Dividende in Höhe von 0,25 Euro je Aktie (i.Vj. 0,25 Euro) an die Anteilseigner aus.

Basierend auf dem sehr guten Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2023 eine Dividendenausschüttung von 0,30 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 vor. Die Verwaltung verfolgt damit das Ziel, die Aktionäre am Unternehmenserfolg angemessen zu beteiligen und gleichzeitig weitere Wachstumsinvestitionen in einem volatilen Marktumfeld zu ermöglichen. Bei einem Ergebnis je Aktie von 0,96 Euro (i.Vj. 1,43 Euro) beträgt die Ausschüttungsquote 31,2 Prozent (i.Vj. 17,5 Prozent), vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung, und übersteigt damit den Wert des Vorjahres deutlich.

G03 Aktionärsstruktur (Stand: 28. Februar 2023)*



* auf Basis der eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen

Kapitalmarktkommunikation

Eine offene und verlässliche Kommunikation mit Aktionären, Analysten und institutionellen Investoren ist für uns selbstverständlich. Dabei folgen wir dem Grundsatz, die Kapitalmarktteilnehmer sowie die interessierte Öffentlichkeit gleichberechtigt, kontinuierlich und aktuell zu informieren, um so eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und das Vertrauen in Jenoptik zu stärken.

Mit unseren Finanzberichten und -mitteilungen geben wir vier Mal im Jahr ausführlich über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns Auskunft. Darüber hinaus wird in Pressemitteilungen über wichtige Ereignisse und aktuelle Entwicklungen berichtet. Diese Unterlagen sowie Präsentationen, der Finanzkalender, die Satzung und weitere Informationen stehen auch auf der Internetseite von Jenoptik unter www.jenoptik.de

T02 Kennzahlen zur Jenoptik-Aktie

	2022	2021	2020	2019	2018
Schlusskurs (Xetra Jahresende) in EUR	25,56	37,14	25,12	25,48	22,78
Höchstkurs/Tiefstkurs (Xetra) in EUR	37,26/19,54	37,60/22,36	27,44/13,82	36,45/21,00	39,48/22,78
Performance absolut in EUR/relativ in Prozent	-11,58/-31,2	12,02/47,9	-0,36/-1,4	2,70/11,9	-4,77/-17,3
Ausgegebene Stückaktien (31.12.) in Mio	57,24	57,24	57,24	57,24	57,24
Marktkapitalisierung (Xetra Jahresende) in Mio EUR	1.463,0	2.125,8	1.437,8	1.458,4	1.303,9
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück ¹	127.179	179.374	190.855	152.355	167.748
KGV (Basis Höchstkurs)/KGV (Basis Tiefstkurs)	38,81/20,35	26,3/15,6	37,6/18,9	30,9/17,8	25,8/14,9
Free Cashflow je Aktie in EUR	1,40	1,10	1,09	1,35	1,89
Konzernergebnis pro Aktie in EUR	0,96	1,43	0,73	1,18	1,53

¹ Quelle: Deutsche Börse; berücksichtigt den Handel auf Xetra, in Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover sowie Stuttgart und auf Tradegate

T03 Dividendenkennzahlen

	2022	2021	2020	2019	2018
Dividende je Aktie in EUR	0,30	0,25	0,25	0,13	0,35
Ausschüttungssumme in Mio EUR	17,2	14,3	14,3	7,4	20,0
Dividendenrendite ¹ in %	1,2	0,7	1,0	0,5	1,5
Pay out Ratio ² in %	31,2	17,5	34,2	11,0	22,9
Total Shareholder Return in %	-44,3	48,8	-0,4	12,4	-16,0

¹ bezogen auf den Jahresschlusskurs

² bezogen auf das Ergebnis der Aktionäre

in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Den gesetzlichen Vorgaben der EU-Marktmisbrauchsverordnung entsprechend werden Insiderinformationen unverzüglich, weltweit zeitgleich, in deutscher und englischer Sprache publiziert, sofern die JENOPTIK AG nicht im Einzelfall von einer Veröffentlichung befreit ist.

Im Geschäftsjahr 2022 präsentierte sich Jenoptik wieder auf zahlreichen Investorenkonferenzen, Roadshows und Sales Briefings. Auch in Telefonkonferenzen anlässlich der Veröffentlichung von Jahresabschlüssen und Quartalsmitteilungen und -berichten sowie in zahlreichen Einzelgesprächen erläuterten der Vorstand sowie das Investor-Relations-Team institutionellen Anlegern, Analysten und Journalisten die Geschäftsentwicklung, Kennzahlen und die Strategie.

Die 24. ordentliche Hauptversammlung der JENOPTIK AG fand am 15. Juni 2022 bedingt durch die Corona-Pandemie zum dritten Mal in rein virtueller Form statt. Mit rund 63 Prozent lag der Anteil des vertretenen Kapitals leicht unter dem Vorjahreswert von rund 65 Prozent. Mit großer Mehrheit entlasteten die Anteilseigner den Vorstand und Aufsichtsrat und stimmten der Zahlung der vorgeschlagenen Dividende zu. Darüber hinaus wurden unter anderem die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat gewählt. Auch allen anderen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit deutlicher Mehrheit zu.

Im Jahresverlauf 2022 veröffentlichten 14 (i.Vj. 12) Analysten Empfehlungen zur Jenoptik-Aktie: Baader Helvea, Bankhaus Metzler, Berenberg, Deutsche Bank, DZ Bank, Hauck & Aufhäuser, HSBC, Kepler Cheuvreux, LBBW, STIFEL und Warburg Research. Neu hinzugekommen sind 2022 ODDO BHF, BNP Paribas und Jefferies; keine Empfehlungen mehr veröffentlicht hat Independent Research. Am 31. Dezember 2022 betrug das durchschnittliche Kursziel unserer Analysten für die Jenoptik-Aktie 31,08 Euro (i.Vj. 38,32 Euro). G04

G04 Analystenempfehlungen (Stand: 31. Dezember 2022)

